

Kultur	Inland- anteil	Richtpreise 2026 CHF/dt	Marktpreise 2025	Flächen- gewichtung	Marktsituation	Anbauempfehlungen	Vermarktung			
KnospeUmstellung										
Brot- und Speisegetreide										
Mahlweizen	76%	106.50			Mahlweizen ist sehr gesucht. Neues Proteinzahlungssystem ab Ernte 2025: Deklassierung unter einem Proteingehalt von 11.0%, höhere Abzüge unter 12.50%, höhere Zuschläge ab 13.0%.	Umstellweizen: Anbau über fenaco, Mühle Rytz AG und Biofarm möglich (Vertragspflicht). Es wird empfohlen, dass die Vertragspartner:innen den Preis für Umstellmahlweizen untereinander verhandeln. Aus diesem Grund wird kein Richtpreis für den Umstellmahlweizen festgelegt. Der Marktpreis für Umstellweizen liegt derzeit zwischen 101.- und 102.-/dt.				
Roggen	76%	95			Beschränkter Markt. Keine grosse Ausdehnung der Flächen gewünscht, dafür eine Stabilisierung.	Abnahme vor dem Anbau zwingend mit dem Abnehmer regeln. Kein Markt für Umstellware. Achtung neuer Grenzwert Mutterkorn ab Ernte 26				
Dinkel	56%	110.50			Beschränkte Vermarktungsmöglichkeiten von GZPK-Biodinkel. Aktuell wegen tiefem Inlandanteil (Ernte 2024) bessere Marktlage.	Anbau bevorzugt in Regionen, in denen Weizen nicht angebaut werden kann. Aktuell kein Markt für Umstellware.				
Urdinkel Knospe	unbekannt	110.50 plus 10.- Prämie			Für 2025 neue Produzenten gesucht.	Während der Umstellung kann Urdinkel auch angebaut werden. Er wird als IP Suisse pestizidfrei angenommen. Aktueller Richtpreis beträgt CHF 84.-				
Speisehafer	unbekannt	87			Nachfrage aktuell wieder gut. Verwendung hauptsächlich als Flocken. Anbau über Biofarm und fenaco möglich (Vertragspflicht).	Anspruchslos und gut in Fruchtfolge. Winterhafer empfohlen wegen Ertrag und Hektolitergewicht. Achtung: Ausfallgetreide (-> Besatz in Erntegut) aus Vorkultur resp. Mähdrescher muss vermieden werden! Sommerhafer möglich und je nach Fruchtfolge / Lage sinnvoller.				
Emmer, Einkorn	unbekannt		Emmer 160 Einkorn 165		Schwankende Nachfrage. Anbau über Biofarm (Vertragspflicht) und weitere regionale Partner.	Nischenproduktion für extensive Bedingungen.				
										

Kultur	Inland- anteil	Richtpreise 2026 CHF/dt	Marktpreise 2025	Flächen- gewichtung	Marktsituation	Anbauempfehlungen	Vermarktung	
KnospeUmstellung								
Futtergetreide und -eiweisspflanzen								
Futterweizen	34%	89				Am Markt noch Bedarf vorhanden.		
Gerste (Futter)	61%	76			Angebot könnte zunehmend die Nachfrage erreichen oder übersteigen. Als Folge: Vermarktungsstopp der Importware.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.		
Triticale	88%	77			Angebot könnte zunehmend die Nachfrage erreichen oder übersteigen. Als Folge: Vermarktungsstopp der Importware.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.		
Futterhafer	100%	66			Geringe Nachfrage. Vermarktungsstopp der Importware.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.		
Futterroggen	unbekannt	76			Als Futtergetreide nicht üblich aber Anbau trotzdem möglich.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.		
Körnermais	89%	82			Aufgrund der Überproduktion 2025 wird die Vermarktung von Import- und Umstellungsware eingeschränkt. Bei Übermengen gelten die konventionellen Bedingungen. Zusätzlich wird ein Rückbehalt von CHF 10.–/t erhoben zur Finanzierung möglicher Deklassierungen. Eine spätere Auszahlung an die Produzent:innen erfolgt, sofern das Angebot die Nachfrage nicht übersteigt.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.		
Ackerbohnen (zu Futterzwecken)	66%	100 plus 3.- Ausgleichsbeitrag			Als Reinkultur anzubauen. Im Mischanbau mit wenig Hafer anzubauen. Im Hinblick auf Wiederkäuerfütterung aus 100% Schweizer Futter ab 2022 soll der Anbau ausgedehnt werden.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.		
Eiweisserbsen (zu Futterzwecken)	27%	97 plus 3.- Ausgleichsbeitrag			Im Mischanbau mit Gerste empfohlen. Grosse Nachfrage. Im Hinblick auf Wiederkäuerfütterung aus 100% Schweizer Futter ab 2022 soll der Anbau ausgedehnt werden.	Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.		
Lupinen (zu Futterzwecken)	unbekannt	129 plus 15.- Förderbeitrag			Im Anbau agronomische Herausforderungen. Sehr kleiner Markt. Im Hinblick auf Wiederkäuerfütterung aus 100% Schweizer Futter ab 2022 soll der Anbau ausgedehnt werden.	Abnahmemöglichkeiten vor dem Anbau prüfen. Abnahme nicht an allen Sammelstellen möglich.		
Soja zu Futterzwecken	unbekannt	141 plus 27.- Förderbeitrag			Ein sich stark öffnender Markt. Im Hinblick auf Wiederkäuerfütterung aus 100% Schweizer Futter ab 2022 soll der Anbau ausgedehnt werden.	Abnahmemöglichkeiten vor dem Anbau prüfen. Abnahme nicht an allen Sammelstellen möglich.		
 klein gross							 Marktpotential	
							 Sensibler Markt	
							 Beschränkte/keine Nachfrage	

Kultur	Inland- anteil	Richtpreise 2026 CHF/dt	Marktpreise 2025	Flächen- gewichtung	Marktsituation	Anbauempfehlungen	Vermarktung	
Sonstige Ackerkulturen								
Zuckerrüben	unbekannt	155 /t			Aktuell nur noch begrenzt Flächenwachstum aufgrund von stagnierendem Absatzmarkt. Neue Marktchancen werden laufend gesucht.	Ab Kampagne 2025 wird die Prämie von CHF 40.-/t für Umsteller abgeschafft.		
Kartoffeln (Speisekartoffeln)	~98 %	102/100 kg			Nachfrage in guten Erntejahren gedeckt. Grosse Ernteschwankungen. Bei Veredelungskartoffeln wird keine Umstellware abgenommen (Vertragsanbau).	Anbau nur in Absprache mit Abnehmern.		
Raufutter	unbekannt	gemäss Bio Suisse und Preisliste von Agridea			Gute Verfügbarkeit von Mengen, grosse Lager vorhanden. Hochproteinhaltige Produkte sind gesucht.	Für Angebote und Suche Biomondo nutzen: www.biomondo.ch/de		
								

Kultur	Inland- anteil	Richtpreise 2026 CHF/dt	Marktpreise 2025	Flächen- gewichtung	Marktsituation	Anbauempfehlungen	Vermarktung Knospe Umstellung	
Ölsaaten								
Raps (klassisch, HOLL)	unbekannt		214-216		Die Nachfrage ist aktuell gedeckt aufgrund von guten Ernten und dadurch entstandenen Lagern.	Je nach Sammelstelle Anbau von klassischem oder HOLL-Raps. Anbau über fenaco und Biofarm (Vertragspflicht).		
Öl-Sonnenblumen HO	unbekannt		156-157		Die momentane Anbaufläche deckt den Bedarf. HO-Sonnenblumen bieten aber eher Potential für die Zukunft als klassische, weil sie vielfältig für Verarbeitung (Chips, Frites, Bäckereien usw.) verwendet werden.	Anbau über Biofarm, fenaco und Biomühle Lehmann möglich (Vertragspflicht).		
Öl-Sonnenblumen klassisch	unbekannt		152-153		Der Bedarf für die Speiseölproduktion ist mit der momentanen Anbaufläche gedeckt. Sonnenblumen in Umstellung nur für Futterqualität (Biomühle Lehmann).	Anbau über Biofarm, fenaco und Biomühle Lehmann möglich (Vertragspflicht). Anbau nur bei sicherer Abreife (wegen Erntequalität für Speiseöl).		
Speisesoja	unbekannt		215-235		Anbaubereitschaft gut. Bedarf für Tofuproduktion kann mehrheitlich gedeckt werden. Teilweise wird eine Warteliste geführt. Interessierte können stattdessen auch gesuchtes Futtersoja anbauen.	Abnahme nicht an allen Sammelstellen möglich. Anbau über Mühle Rytz AG und fenaco möglich (Vertragspflicht).		
Schälsonnenblumen	unbekannt		175		Anbau wurde für 2026 aufgenommen. Die Verarbeitung in der CH ist eine Herausforderung.	Gleiche Anbautechnik wie Ölsonnenblumen, aber etwas spätreifer, darum frühe Saat nötig. Anbau über Biofarm möglich (bestehende Produzent:innen, Vertragspflicht).		
Lein	unbekannt		300		Konstante Nachfrage. Weil Lein als Risikokultur gilt, werden auch neue Produzenten zugelassen.	Nur auf Parzellen mit geringem Unkrautdruck erfolgversprechend. Bei Spätverunkrautung Schwaddrusch. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).		
Hanf	unbekannt		380		Anbaubereitschaft gut, aber Nachfrage beschränkt.	Anbau regional über Alpenpionier im Thurgau möglich.		
Senf (Gelb- und Braunsenf)	unbekannt		500 (gelb) 700 (braun)		Kleiner Markt. Anbau muss aktuell wegen Vorräten sistiert werden.	Brauner Senf ist riskanter im Anbau als Gelbsenf. Anbau bisher über Biofarm (Vertragspflicht).		
Ölkürbisse	unbekannt		790		Regional einige neue Produzent:innen gesucht. Anbau in SH, ZH, TG-West, AG-Nordost	Wärmeliebende, extensive Kultur. Anbau über Brüttsch erdverbunden SH möglich (Vertragspflicht).		
Leindotter	unbekannt		240		Zurzeit ungedeckte Nachfrage. Anbau über regionale Spezialisten oder mit Biofarm	Wegen Direktzahlungen nur Anbau in Mischkultur (Linsen, Erbsen, uvm.) wirtschaftlich. Möglichkeit zum Auftrennen des Ernteguts nötig. Trocknung Ernte vor Anbau klären.		
Mohn	unbekannt		1'300		Sehr kleiner Markt	Winterkultur ist besser geeignet für Bio-Anbau. Sehr geringe Konkurrenzkraft gegenüber Unkraut, anspruchsvoll. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).		
 klein gross  Marktpotential  Sensibler Markt  Beschränkte/keine Nachfrage								

Kultur	Inland- anteil	Richtpreise 2026 CHF/dt	Marktpreise 2025	Flächen- gewichtung	Marktsituation	Anbauempfehlungen	Vermarktung Knospe Umstellung	
Spezielle Ackerkulturen								
Hirse	unbekannt		155-162		Wegen Lagern muss der Anbau zurzeit stark reduziert werden. Anbau über Biofarm und fenaco möglich (Vertragspflicht).	Gute, beliebte Biokultur mit kurzer Vegetation und guter Wirtschaftlichkeit; trockenheitstolerant.		
Buchweizen	unbekannt		210-230		Beschränkter Flächenbedarf entsprechend Nachfrage. Aufwändige Verarbeitung verteuert Produkt. Verkauf als Mehl und Körner. Anbau z.B. über Biofarm (Vertragspflicht)	Buchweizen ist gute Biokultur (Spätsaat, anspruchslos, gute Unkrautunterdrückung, kurze Vegetation, wenig Nährstoffe).		
Linsen	unbekannt		450-480		Zurzeit beschränkte Nachfrage, da volle Lager! Vermarktung über Biofachhandel, Direktvermarktung und Grossverteiler.	Wird als Mischkultur v.a. mit Leindotter angebaut. Nur bei geringem Unkrautdruck und für eher sommertrockene Lagen geeignet. Annahmestellen für Ernten begrenzen Anbau. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).		
Auskern-Bohnen	unbekannt		500-600		Noch kleiner Markt. Zur Zeit werden Lager abgebaut. Produzentenpreis erschwert Listung bei Grossverteilern, darum bisher nur im Biofachhandel. Gute Erntequalität ist Herausforderung. 2. Qualität für Futterkanal.	Ähnliche Anbautechnik wie bei Speisesoja. Interessante Speiseleguminosen, aber riskante Kultur. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).		
Kichererbsen	unbekannt		500-650		Kleiner Markt. Preis für 2. Qualität CHF 250-300.-	Riskante Kultur, aber geringer Anspruch an Nährstoffe und Boden, hoher PH nötig, tiefer Unkrautdruck, trockene, sonnige Standorte. Anbau über Biofarm oder fabas möglich (Vertragspflicht).		
Erbsen und Ackerbohnen zu Speisezwecken	unbekannt		150		Interessanter, noch kleiner Markt für ganze Erbsen und Ackerbohnen, jedoch noch beschränkte Kaufbereitschaft zu Schweizer Preisen.	Anbau analog Futterkulturen (nicht in Getreidemischkulturen). Spezielle Sammelstellen. Anbau über Biofarm und fabas möglich (Vertragspflicht).		
Lupinen zu Speisezwecken	unbekannt		noch nicht def.		Markt kleiner als Anbaubereitschaft. Interessante Produkte in Direktvermarktung (z.B. Kaffee). Problematik Alkaloid-Gehalt stellt Vermarktungsmöglichkeiten in Frage.	Anbau analog Futterkulturen (nicht in Getreidemischkulturen).		
Speisemais	unbekannt		div. Preise je nach Sorte		Beschränkte Nachfrage für Popcorn und Polentamais, da die hohen Maiserträge den Bedarf gut decken. (Süssmais gilt als Gemüsekultur.)	Anbau wie Futtermais, geringere Erträge, schonende Trocknung wichtig. Überwachung DON-Werte wichtig für Lebensmittel-Kanal. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).		
Körnersorghum	unbekannt		noch nicht def.		Kleiner Markt. Beschränkte Nachfrage.	Anbau ähnlich wie Körnermais. Überwachung DON-Werte wichtig für Lebensmittel-Kanal. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).		
Braugerste	unbekannt		117 (Vollgerste)		Dank der Mälzerei im Aargau und andern Kleinmälzereien ist Anbau in ausgewählten Regionen möglich.	Anbau und Abnahme z.B. über Biofarm oder Gran Alpin (Vertragspflicht). Zur Erreichung eines guten Anteils Vollgerste ist exakte Bestandesführung (Düngung) nötig. Sorte wird vorgegeben.		
Hartweizen	unbekannt		130		Beschränkter Markt. CH-Knospe-Teigwaren sind noch eine Nische (viel Konkurrenz durch preisgünstige Importe).	Hartweizen ist weniger robust als Mahlweizen, braucht gute Wasserversorgung, aber trockene Bedingungen vor Ernte. Interessant im geeigneten Klima (Vertragspflicht).		
Quinoa	unbekannt		600 - 650		Tiefe Preise für Bio-Import-Quinoa beschränken Anbaumöglichkeiten (Kleinstnische) Tieferer Preis für Sorten mit mehr Aufbereitungsaufwand.	Ausgefeilte Anbautechnik nötig, nicht für alle Lagen geeignet. Anbau über Biofarm (Vertragspflicht).		

Kultur	Inland- anteil	Richtpreise 2026 CHF/dt	Marktpreise 2025	Flächen- gewichtung	Marktsituation	Anbauempfehlungen	Vermarktung		
							Knospe	Umstellung	
				 klein gross			Marktpotential Sensibler Markt Beschränkte/keine Nachfrage		